

**VERBAND DER UNIVERSITÄTSPROFESSORINNEN UND
UNIVERSITÄTSPROFESSOREN
UPV**

Innsbruck/Wien, 18/04/2002

PRESSEMITTEILUNG

**Stellungnahme des Universitätsprofessorenverbandes (UPV) zur Diskussion um das
Universitätsgesetz (Entwurf) 2002**

Zur gegenwärtigen Diskussion um die Gesprächsbereitschaft des BMfBWK und zum weiteren Zeitverlauf der Verhandlungen nimmt der UPV folgendermaßen Stellung:

Der Universitätsprofessorenverband vertraut auf die Gesprächsbereitschaft von Frau BM Gehrler und des BMfBWK über das geplante neue Universitätsgesetz 2002 und schließt sich damit der Beurteilung des Vorsitzenden der Rektorenkonferenz, Magn. Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, an. Demgemäß erwarten wir in der Phase nach Ablauf der Begutachtungsfrist eine intensive weitere Diskussion über die vom UPV in seiner Stellungnahme und in der gemeinsamen Stellungnahme des Dt. Hochschulverbandes und des UPV monierten Punkte, insbesondere zu den Problemkreisen Qualitäts- und Ressourcensicherung, der Medizinischen Fakultäten sowie auch in der Frage der Teilrechtsfähigkeit. Wir hoffen darauf, daß das BM unsere Stellungnahmen sehr ernst nehmen und adäquat berücksichtigen wird.

Die Diskussion über eine Universitätsreform wurde anhand des ministeriellen Gestaltungsvorschlages schon lange Zeit vor Veröffentlichung des Gesetzesentwurfs geführt und soll nun intensiv und rasch weitergeführt werden, damit sich die Universitäten bald wieder ganz der Forschung und Lehre widmen können und neue Rechtssicherheit für alle an der Universität Tätigen, insbesondere die neu zu berufenden ProfessorInnen, hergestellt wird.

o.Univ.Prof. Dr Wolfgang Zach
Vorsitzender des UPV
Universität Innsbruck
wolfgang.zach@uibk.ac.at

o.Univ.Prof. Dr. Horst Seidler
Stv. Vorsitzender des UPV
Universität Wien
horst.seidler@univie.ac.at